

### *Zusammenfassung*

Trümpy und Gubler befürworten das Vorhandensein der Scholle I am ganzen Nordrand des Rätikons an der Basis der oberostalpinen Decke. Als mehr oder weniger breiter Saum wird sie über den Mengbach nach Osten bis gegen die Ill gezogen. Nach der Darstellung Trümpy's wird die Schollengrenze zwischen Mengbach und Ill weder durch das Auftreten der Quetschzone noch durch eine Ueberschiebung von älteren Schichten der Scholle II über jüngere der Scholle I belegt. Vielmehr soll eine durchgehende Triasschichtfolge zu finden sein, indem Raibler von II auf Arlbergkalk oder Raiblerschichten von I überschoben sind, wobei die Basis von II erst weiter östlich mit Arlbergsschichten einsetzen soll. Nach Gubler bildet das Anisien die Basis von II und ist auf einen schmalen Zug von Anisien und Partnach von I überschoben, wozu sich im Liegenden noch Hauptdolomit des Hängenden Steins gesellen soll. Diese Doppelung wird von Verdamm bestritten und höchstens als eine scheinbare gelten gelassen, die durch ausgedehnte Bergstürze vorgetäuscht werde.

Verdamm sieht östlich des Mengbaches keine Trennung mehr zwischen Scholle I und II. Die grosse Störung Bargella-Guschgfiel klingt am Mengbach aus, so dass Drei Schwestern und Fundelkopfscholle eine Einheit bilden. Gleicher Ansicht ist Ampferrer, der gar den Hauptdolomit des Gallinakopfes antiklinal mit dem des Scheuenkopfes verbindet. Unter dieser Aufwölbung verliert sich die Störung Bargella-Guschgfiel schon im untern Gamptal im Bereiche der mächtigen Raiblerschichten.

### h. Gebiet Sareis-Amatschönjoch

#### *D. Trümpy (1916)*

Auch in diesem Gebiet hat Trümpy zum erstenmal den Verlauf der Schollengrenzen des genaueren beschrieben. Auf der Sareiseralpe liegen die Klippen der Gorfionschuppe. Diese zieht sich vom Gorfion ins Tal des Mengbaches hinunter, bildet die Wände unterhalb der Panüelalpe und streicht an der Basis der Scesaplanschuppe, von ihr durch eine Quetschzone getrennt, in die unteren Hänge des Schildwächter. Westlich von P. 1852 besteht sie noch